Katja Kolle

Eine Zeit
und
zwei Zeiten
und
eine halbe Zeit

Installation für St. Petri Flensburg
im Sommer 2000
mit Licht-Klang-Duft
und einer Wasserbar
zur Offenbarung des Johannes

Flüsterpartitur

Textmontage
der „Offenbarung des Johannes"
(nach der Übersetzung Martin Luthers,
revidierter Text 1984,
Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart)

für 6 Sprecherinnen
in 3 unterschiedlichen Lebensabschnitten

Flüsterschichten
Kapitel: 1 – 11 (schnell)
12 – 18 (mäßig langsam)
19 – 22 (sehr langsam)

Kapitel 1–11
expressiv und schnell
(eine Zeile ~ 4 Sekunden)

38.35 **1** Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott
gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze
27 geschehen soll; und er hat sie durch seinen Engel gesandt
und seinem Knecht Johannes kundgetan, 2 der bezeugt hat
19 das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesus Christus, alles,
was er gesehen hat. 3 Selig ist, der da liest und die da
11 hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin 7x4
geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. 4 + 3

15 Sekunden

37.49 4 Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien:
Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der
41 da war und der da kommt, und von den sieben Geistern,
die vor seinem Thron sind, 5 und von Jesus Christus, wel-
33 cher ist der treue Zeuge, der Erstgeborene von den Toten
und Herr über die Könige auf Erden! Ihm, der uns liebt
25 und uns erlöst hat von unsern Sünden mit seinem Blut
6 und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott,
17 seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu
Ewigkeit! Amen.

37.12 7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn
sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und
4 es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter
der Erde. Ja, Amen.

36.59 8 *Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und*
der da war und der da kommt, der Allmächtige. 50

10 Sekunden

(36.40)

36.40 9 Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Be-
drängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf
32 der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen
und des Zeugnisses von Jesus. 10 Ich wurde vom Geist ergrif-
24 fen am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große
Stimme wie von einer Posaune, 11 die sprach: Was du siehst,
16 das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben
Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Per-
8 gamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Phil-
adelphia und nach Laodizea.

36.02 12 Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme,
die mit mir redete. Und als ich mich umwandte, sah ich
35.54 sieben goldene Leuchter 13 und mitten unter den Leuchtern
einen, der war einem Menschensohn gleich, angetan mit
46 einem langen Gewand und gegürtet um die Brust mit
einem goldenen Gürtel. 14 Sein Haupt aber und sein Haar
38 war weiß wie weiße Wolle, wie der Schnee, und seine
Augen wie eine Feuerflamme 15 und seine Füße wie Gold-
30 erz, das im Ofen glüht, und seine Stimme wie großes
Wasserrauschen; 16 und er hatte sieben Sterne in seiner rech-
22 ten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes,
zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete, wie
14 die Sonne scheint in ihrer Macht. 17 Und als ich ihn sah, fiel
ich zu seinen Füßen wie tot; und er legte seine rechte Hand
6 auf mich und sprach zu mir: *Fürchte dich nicht! Ich bin der*
Erste und der Letzte 18 *und der Lebendige. Ich war tot, und siehe,*
34.58 *ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel*
des Todes und der Hölle. 19 Schreibe, was du gesehen hast und
50 was ist und was geschehen soll danach. 20 Das Geheimnis
der sieben Sterne, die du gesehen hast in meiner rechten
42 Hand, und der sieben goldenen Leuchter ist dies: Die sie-
ben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sie-
34 ben Leuchter sind sieben Gemeinden.

34.32 2 Dem Engel der Gemeinde in *Ephesus* schreibe: Das
sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten,
24 der da wandelt mitten unter den sieben goldenen Leuch-

(34.20)

tern: 2 Ich kenne deine Werke und deine Mühsal und deine
Geduld und weiß, daß du die Bösen nicht ertragen kannst;
und du hast die geprüft, die sagen, sie seien Apostel, und
sind's nicht, und hast sie als Lügner befunden, 3 und hast
Geduld und hast um meines Namens willen die Last getra-
gen und bist nicht müde geworden. 4 Aber ich habe gegen
dich, daß du die erste Liebe verläßt. 5 So denke nun daran,
wovon du abgefallen bist, und tue Buße und tue die ersten
Werke! Wenn aber nicht, werde ich über dich kommen
und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte – wenn
du nicht Buße tust. 6 Aber das hast du für dich, daß du die
Werke der Nikolaïten hassest, die ich auch hasse. 7 Wer
Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!
Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem
Baum des Lebens, der im Paradies Gottes ist.

8 Und dem Engel der Gemeinde in *Smyrna* schreibe: Das
sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig
geworden: 9 Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut
– du bist aber reich – und die Lästerung von denen, die
sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern sind die
Synagoge des Satans. 10 Fürchte dich nicht vor dem, was du
leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins
Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr wer-
det in Bedrängnis sein zehn Tage. *Sei getreu bis an den Tod, so
will ich dir die Krone des Lebens geben.* 11 Wer Ohren hat, der
höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet,
dem soll kein Leid geschehen von dem zweiten Tode.

12 Und dem Engel der Gemeinde in *Pergamon* schreibe:
Das sagt, der da hat das scharfe, zweischneidige Schwert:
13 Ich weiß, wo du wohnst: da, wo der Thron des Satans ist;
und du hältst an meinem Namen fest und hast den Glau-
ben an mich nicht verleugnet, auch nicht in den Tagen, als
Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet wurde, da, wo
der Satan wohnt. 14 Aber einiges habe ich gegen dich: du
hast Leute dort, die sich an die Lehre Bileams halten, der
den Balak lehrte, die Israeliten zu verführen, vom Götzen-
opfer zu essen und Hurerei zu treiben. 15 So hast du auch

(31.53)

Leute, die sich in gleicher Weise an die Lehre der Nikolaïten halten. 16 Tue Buße; wenn aber nicht, so werde ich bald über dich kommen und gegen sie streiten mit dem Schwert meines Mundes. 17 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ich geben von dem verborgenen Manna und will ihm geben einen weißen Stein; und auf dem Stein ist ein neuer Name geschrieben, den niemand kennt als der, der ihn empfängt.

18 Und dem Engel der Gemeinde in *Thyatira* schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie Feuerflammen, und seine Füße sind wie Golderz: 19 Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und deine Geduld und weiß, daß du je länger je mehr tust. 20 Aber ich habe gegen dich, daß du Isebel duldest, diese Frau, die sagt, sie sei eine Prophetin, und lehrt und verführt meine Knechte, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen. 21 Und ich habe ihr Zeit gegeben, Buße zu tun, und sie will sich nicht bekehren von ihrer Hurerei. 22 Siehe, ich werfe sie aufs Bett, und die mit ihr die Ehe gebrochen haben in große Trübsal, wenn sie sich nicht bekehren von ihren Werken, 23 und ihre Kinder will ich mit dem Tode schlagen. Und alle Gemeinden sollen erkennen, daß ich es bin, der die Nieren und Herzen erforscht, und ich werde geben einem jeden von euch nach euren Werken. 24 Euch aber sage ich, den andern in Thyatira, die solche Lehre nicht haben und nicht erkannt haben die Tiefen des Satans, wie sie sagen: Ich will nicht noch eine Last auf euch werfen; 25 doch was ihr habt, das haltet fest, bis ich komme. 26 Und wer überwindet und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden, 27 und er soll sie weiden mit eisernem Stabe, und wie die Gefäße eines Töpfers soll er sie zerschmeißen, 28 wie auch ich Macht empfangen habe von meinem Vater; und ich will ihm geben den Morgenstern. 29 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

3 Und dem Engel der Gemeinde in *Sardes* schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben

Kapitel 12–18
deutlich und mäßig langsam
(eine Zeile ~ 6 Sekunden)

38.00 37.48 36 24 12 0 36.48 36 24

12 Und es erschien ein großes Zeichen am Himmel:
eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond
unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von
zwölf Sternen. 2 Und sie war schwanger und schrie in
Kindsnöten und hatte große Qual bei der Geburt. 3 Und es
erschien ein anderes Zeichen am Himmel, und siehe, ein
großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn
Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen, 4 und sein
Schwanz fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels
hinweg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor
die Frau, die gebären sollte, damit er, wenn sie geboren
hätte, ihr Kind fräße. 5 Und sie gebar einen Sohn, einen
Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stabe.
Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.
6 Und die Frau entfloh in die Wüste, wo sie einen Ort
hatte, bereitet von Gott, daß sie dort ernährt werde tausend-
zweihundertundsechzig Tage.

16 × 6 + 3

36.21 9 35.57 45

7 Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael
und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der
Drache kämpfte und seine Engel, 8 und sie siegten nicht,
und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel.
9 Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte
Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze
Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und

(35.39)

seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen. 10 Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel:

Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder ist verworfen, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott. 11 *Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt, bis hin zum Tod.* 12 Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, daß er wenig Zeit hat.

13 Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte. 14 Und es wurden der Frau gegeben die zwei Flügel des großen Adlers, daß sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo sie ernährt werden sollte eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit fern von dem Angesicht der Schlange. 15 Und die Schlange stieß aus ihrem Rachen Wasser aus wie einen Strom hinter der Frau her, um sie zu ersäufen. 16 Aber die Erde half der Frau und tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache ausstieß aus seinem Rachen. 17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu. 18 Und er trat an den Strand des Meeres.

13 Und ich sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte zehn Hörner und sieben Häupter und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuptern lästerliche Namen. 2 Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie Bärenfüße und sein Rachen wie ein Löwenrachen. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht. 3 Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es tödlich verwundet, und seine tödliche Wunde wurde heil. Und die ganze Erde

wunderte sich über das Tier, [4] und sie beteten den Drachen
an, weil er dem Tier die Macht gab, und beteten das Tier
an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich, und wer kann
mit ihm kämpfen? [5] Und es wurde ihm ein Maul gegeben,
zu reden große Dinge und Lästerungen, und ihm wurde
Macht gegeben, es zu tun zweiundvierzig Monate lang.
[6] Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, zu
lästern seinen Namen und sein Haus und die im Himmel
wohnen. [7] Und ihm wurde Macht gegeben, zu kämpfen
mit den Heiligen und sie zu überwinden; und ihm wurde
Macht gegeben über alle Stämme und Völker und Spra-
chen und Nationen. [8] Und alle, die auf Erden wohnen, beten
es an, deren Namen nicht vom Anfang der Welt an
geschrieben stehen in dem Lebensbuch des Lammes, das
geschlachtet ist. [9] Hat jemand Ohren, der höre! [10] Wenn
jemand ins Gefängnis soll, dann wird er ins Gefängnis kom-
men; wenn jemand mit dem Schwert getötet werden soll,
dann wird er mit dem Schwert getötet werden. *Hier ist
Geduld und Glaube der Heiligen!*

[11] Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen aus der Erde;
das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein
Drache. [12] Und es übt alle Macht des ersten Tieres aus vor
seinen Augen, und es macht, daß die Erde und die darauf
wohnen, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde
heil geworden war. [13] Und es tut große Zeichen, so daß es
auch Feuer vom Himmel auf die Erde fallen läßt vor den
Augen der Menschen; [14] und es verführt, die auf Erden woh-
nen, durch die Zeichen, die zu tun vor den Augen des
Tieres ihm Macht gegeben ist; und sagt denen, die auf
Erden wohnen, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier,
das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden
war. [15] Und es wurde ihm Macht gegeben, Geist zu verlei-
hen dem Bild des Tieres, damit das Bild des Tieres reden
und machen könne, daß alle, die das Bild des Tieres nicht
anbeteten, getötet würden. [16] Und es macht, daß sie alle-
samt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die
Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte

Kapitel 19 – 22
gleichmäßig und der Lagoon
(eine Zeile ~ 10 Sekunden)

39.00 **19** Danach hörte ich etwas wie eine große Stimme
einer großen Schar im Himmel, die sprach:
38.40 Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Kraft
sind unseres Gottes! 2 Denn wahrhaftig und gerecht sind
20 seine Gerichte, daß er die große Hure verurteilt hat,
0 die die Erde mit ihrer Hurerei verdorben hat, und hat
das Blut seiner Knechte gerächt, das ihre Hand vergos-
sen hat.
37.50 3 Und sie sprachen zum zweitenmal: Halleluja! Und ihr
Rauch steigt auf in Ewigkeit.
37.35 4 Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Gestal-
ten fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron
15 saß, und sprachen: Amen, Halleluja! 5 Und eine Stimme
ging aus von dem Thron:
2 Lobt unsern Gott, alle seine Knechte
und die ihn fürchten, klein und groß!
36.50 6 Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen
Schar und wie eine Stimme großer Wasser und wie eine
30 Stimme starker Donner, die sprachen:
24 *Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat*
das Reich eingenommen! 7 *Laßt uns freuen und fröhlich sein*
4 *und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist*
gekommen, und seine Braut hat sich bereitet.
35.48 8 Und es wurde ihr gegeben, sich anzutun mit schönem
reinem Leinen. Das Leinen aber ist die Gerechtigkeit der
28 Heiligen. 9 Und er sprach zu mir: Schreibe: *Selig sind, die*
zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind. Und er sprach
8 zu mir: Dies sind wahrhaftige Worte Gottes. 10 Und ich fiel
nieder zu seinen Füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu

3 × 10
+ 3

(34.48)

mir: Tu es nicht! Ich bin dein und deiner Brüder Mitknecht, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Das Zeugnis Jesu aber ist der Geist der Weissagung.

11 Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. 12 Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. 13 Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: Das Wort Gottes. 14 Und ihm folgte das Heer des Himmels auf weißen Pferden, angetan mit weißem, reinem Leinen. 15 Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, daß er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen, 16 und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren.

17 Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit großer Stimme allen Vögeln zu, die hoch am Himmel fliegen: Kommt, versammelt euch zu dem großen Mahl Gottes 18 und eßt das Fleisch der Könige und der Hauptleute und das Fleisch der Starken und der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller Freien und Sklaven, der Kleinen und der Großen! 19 Und ich sah das Tier und die Könige auf Erden und ihre Heere versammelt, Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer. 20 Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der vor seinen Augen die Zeichen getan hatte, durch welche er die verführte, die das Zeichen des Tieres angenommen und das Bild des Tieres angebetet hatten. Lebendig wurden diese beiden in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte. 21 Und die andern wurden

(29.20)